

Niederschrift

über die

3. Sitzung des Stadtrates

der Stadt Burglengenfeld

Sitzungstermin:	Mittwoch, 30.07.2014
Sitzungsort/-raum:	im historischen Rathausaal
Beginn:	18:02 Uhr
Ende:	22:05 Uhr

Zur heutigen Sitzung des Stadtrates wurden von Bürgermeister Thomas Gesche sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen. Zu Beginn der Sitzung waren Bürgermeister Thomas Gesche als Vorsitzender und 24 der 24 Mitglieder des Stadtrates anwesend.

Ortssprecher Herr Auer Josef jun. war entschuldigt.

Der Stadtrat war beschlussfähig, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen waren und die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt war.

Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekannt gemacht.

Herr Bürgermeister Gesche begrüßte alle Stadträte, Ortssprecher, Vertreter der Verwaltung, von der Mittelbayerischen Zeitung Hr. Baumgarten, alle Zuhörer und die Zuhörer zu Hause vor dem Computer.

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
1. Bürgermeister:	
Gesche, Thomas 1. Bürgermeister	verlässt in der nicht öffentlichen Sitzung den von 21:23 Uhr - 21:48 Uhr den Raum
Stadtratsmitglieder:	
Beer, Andreas jun. Stadtrat	
Bernet, Christina Dr. Stadträtin	
Bösl, Sebastian Stadtrat	
Deml, Hans Stadtrat	
Deschl, Karl Stadtrat	
Ehrenreich, Oliver Stadtrat	
Ehrenreich, Sabine Stadträtin	
Feldmeier, Ulrike Stadträtin	
Graf, Max Stadtrat	verlässt um 21:15 Uhr die Sitzung
Gruber, Josef 3. Bürgermeister	
Hofmann, Thomas Stadtrat	
Karg, Heinz Stadtrat	verlässt in der nicht öffentlichen Sitzung von 21:23 Uhr - 21:48 Uhr den Raum.
Konopisky, Roland Stadtrat	
Krebs, Bernhard 2. Bürgermeister	
Lorenz, Theo Stadtrat	
Mulzer, Barbara Stadträtin	
Plecher, Georg Stadtrat	
Schaller, Michael Stadtrat	
Schindler, Claudia Stadträtin	
Schreiner, Albin Stadtrat	
Schwarz, Christoph Stadtrat	
Steinbauer, August Stadtrat	
Vohburger, Evi Stadträtin	
Wein, Peter Stadtrat	
Ortssprecher:	
Auer, Josef jun. Ortssprecher	entschuldigt
Feuerer, Yvonne Ortssprecherin	
Pirzer, Hans-Ludwig Ortssprecher	
Schriftführerin:	
Lorenz, Regina Verwaltungsangestellte	

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom
2. Seniorenbeirat - Berufung der Mitglieder für die Wahlperiode 2014 - 2020
3. Entsendung von Vertretern der Stadt Burglengenfeld in den "Arbeitskreis Städte-dreieck"
4. Entsendung von Vertretern der Stadt Burglengenfeld in die Verbandsversamm-lung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Vils-Naab-Gruppe
5. Haushalt 2014 der Stadt Burglengenfeld
6. Jahresrechnung 2012 der Stadt Burglengenfeld, der Almosen-Stiftung und der "von Laengenfeld-Pfalzheim'schen Aussteuerstiftung Burglengenfeld"
7. Angleichung des Sitzungsgeldes für die Verwaltungsräte der Stadtwerke
8. Neubau eines zweigruppigen Kindergartens in Wölland - Bekanntgabe einer Eilentscheidung für das Gewerk Außenanlagen
9. Bebauungsplan "Auf der Hub" - Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport auf der FINr. 1390/9 der Gem. Burglengenfeld - Befreiung vom Bebauungsplan über den Garagenstandort
10. Sondergebiet "Krankenhaus" - Errichtung eines Parkplatzes der Asklepios Kli-nik Burglengenfeld auf der FINr. 1849 der Gem. Burglengenfeld
11. Sondergebiet "Im Sand II" - Errichtung von Werbeanlagen des REWE-Marktes - Beratung und Entscheidung durch den Stadtrat der Stadt Burglengenfeld
12. Erweiterung einer Holz/Paletten-Zuschnitthalle (Betriebsgebäude), Johann-M.-Fischer-Str. 6, FINr. 1812/3 und 1813/2, Gem. Burglengenfeld
13. Bebauung "Im Naabtalpark" für Betreutes Wohnen auf den Grundstücken Fl.Nr. 1741/13 und Fl.Nr. 1741/7 der Gem. Burglengenfeld (Bauvoranfrage)
14. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion auf Einrichtung von kostenfreien Kurzzeit-parkplätzen am "Unteren und Oberen Marktplatz"
15. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion auf Organisation eines Stadterhebungstages
16. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Aufstellung von Hinweisschildern

17. Antrag der Jungen Union Burglengenfeld auf Zulassung von Parteien und Wählergruppen bei Festen und Veranstaltungen im Gemeindegebiet Burglengenfeld
18. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes "Augustenhof Südhang V" der Stadt Burglengenfeld - Feststellungs- und Satzungsbeschluss
19. Anfragen nach § 30 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters

Protokoll

A) Öffentliche Sitzung:

Beschluss

Nr.:30

Gegenstand:	Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 18.06.2014
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Protokoll zur konstituierenden Stadtratssitzung am 18.06.2014 wurde allen Stadträten mit den Unterlagen zur Stadtratssitzung am 30.07.2014 im Vorfeld zugestellt.

Gegen das Protokoll wurden keine Einwände erhoben.

Beschluss:

Das Protokoll zur konstituierenden Stadtratssitzung am 18.06.2014 wurde einstimmig angenommen.

Beschluss

Nr.:31

Gegenstand:	Seniorenbeirat - Berufung der Mitglieder für die Wahlperiode 2014 - 2020
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Gemäß der Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat der Stadt Burglengenfeld (Beschlüsse Nr. 194 vom 04.07.1997 und Nr. 256 vom 10.12.1997) beruft der Stadtrat die Mitglieder des Seniorenbeirats jeweils auf die Dauer der Wahlperiode des Stadtrates. Dem Seniorenbeirat gehören Vertreter der im Stadtgebiet gebildeten Altersclubs und Altengemeinschaften, der örtlichen Altenhilfeeinrichtungen und freien Wohlfahrtsverbände an, die ihre Vertreter dem Stadtrat zur Berufung vorschlagen. In den Beirat werden nur Personen berufen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.

Es wurden der Verwaltung von den oben genannten Einrichtungen, Vereinen und Institutionen folgende Personen für den Seniorenbeirat vorgeschlagen:

<u>Verein/Institution</u>	<u>1. Vertreter</u>	<u>Stellvertreter</u>
AWO Burglengenfeld	Tretter Georg Brunnmühlstr. 18 A	Wullinger Ernst Maxhütter Str. 66
VDK Burglengenfeld	Delling Fritz Landgerichtstr. 4	Birk Maria Schubertstr. 3
Kneippverein Burglengenfeld	Adam Franziska Ostenstr. 10	Weber Alois F.-Friesen-Str. 1
DGB-Ortskartell Burglengenfeld	König Johann Angerstr. 23	Müller Rudolf Angerstr. 31
Verein für Gesundheitssport	Stadlbauer Walter Friedr.-Ebert-Str. 7	Trüber Meta Freiherr-v.-Stein-Str. 5
Pfarrgemeinde St. Vitus	Gejdosch Renate Ernst-Füllegrabe-Str. 5	Birzer Karin Kapitän-Lehmann-Str. 6
SPD-Ortsverein Burglengenfeld	König Helga Angerstr. 23	Dantl Maria-Luise Angerstr.26

CSU-Ortsverband Burglengenfeld	Hofbauer Karl Heinrich Fronfestgasse 3	kein Vorschlag
BRK-Seniorenheim	Hecht Brigitte Maxhütter Str. 32	kein Vorschlag
Evangelische Pfarrgemeinde	Uhle Edelgard Carl-Maria-von-Weber-Str. 17	kein Vorschlag
Caritas Sozialstation	keine Vorschläge	
Kolpingsfamilie Burglengenfeld	keine Vorschläge	
MS-Gruppe	keine Vorschläge	
Pfarrgemeinde St. Josef	keine Vorschläge	
Selbsthilfegruppe für Krebs	Müller Christa Angerstr. 31	kein Vorschlag
Seniorentreff	keine Vorschläge	

Beschluss:

Die von den Altenclubs, Altengemeinschaften, Altenhilfeeinrichtungen und freien Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagenen Personen werden gemäß § 4 der Geschäftsordnung vom Stadtrat zu Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Seniorenbeirats berufen.

Die Verwaltung wird beauftragt die konstituierende Sitzung des Seniorenbeirats einzuberufen und die Wahl des Vorsitzenden und dessen Stellvertreters durchzuführen.

Als Termin steht der 08.08.2014 um 16:00 Uhr fest.

Herr Bürgermeister Gesche bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Personen die sich dafür zu Verfügung stellen und gestellt haben.

Wortmeldung:

Frau Stadträtin Mulzer spricht für die Fraktion SPD und wünscht allen Mitgliedern und Vorsitzenden viele gute Ideen, Elan und viel Spaß bei der zukünftigen Arbeit im Seniorenbeirat.

Herr Stadtrat Plecher spricht für die Fraktion CSU und wünscht dem Seniorenbeirat

gute Ideen, eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen für die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt. Den ausscheidenden Mitgliedern des Seniorenbeirats mit seiner Vorsitzenden Frau Ilse Kumpfmüller dankt er für die hervorragende Arbeit.

Herr Stadtrat Schreiner spricht für die Fraktion BWG und schließt sich der vorgelegten Liste an zumal darauf auch verdiente Namen wie: Herr Georg Tretter, Herr Fritz Delling und Walter Stadlbauer zu finden sind. Die Seniorinnen und Senioren genießen bei der BWG schon immer einen hohen Stellenwert. Mit dem neuen Bürgertreff am Europaplatz, der im Oktober 2012 seine Pforten öffnete, verfüge die Stadt jetzt auch über einen eigenen Seniorentreff unter einem Dach mit dem Jugendcafé. Leider wurde über die Einrichtung einer Seniorenberatungsstelle noch nicht entschieden obwohl die Einrichtung schon im Dezember 2013 fest beschlossen worden war. Ich bitte diesen Punkt auf die nächste Stadtratssitzung zu setzen.

Herr Bürgermeister Gesche fügt an, dass es sich hierbei um eine Personalinformation handelt, die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt würde. Ausführlich werde dies bei der nächsten Stadtratssitzung behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Mit 25 gegen 0 Stimmen

Beschluss

Nr.:32

Gegenstand:	Entsendung von Vertretern der Stadt Burglengenfeld in den "Arbeitskreis Städtedreieck"
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Der sog. Arbeitskreis Städtedreieck ist parallel zur aktuellen Amtszeit des Stadtrates neu zu besetzen.

Ihm gehören die drei Bürgermeister der Städtedreiecksstädte an, wie auch der jeweilige Geschäftsleiter und jeweils drei Mitglieder aus jedem Stadtrat. Für jedes Stadtratsmitglied ist jeweils ein Stellvertreter namentlich zu benennen.

Bei Interesse sollen die Fraktionen in der Sitzung oder im Vorfeld mögliche Kandidaten benennen und diese der Verwaltung mitteilen.

Beschluss:

Der Stadtrat ernennt die drei Mitglieder des AK Städtedreieck und jeweils einen Vertreter.

<u>Partei:</u>	<u>Vertreter:</u>	<u>Abstimmungsergebnis:</u>	<u>Partei:</u>	<u>Von Partei benannter Stellvertreter:</u>
	Stadtrat			Stadtrat
SPD	Hr. P. Wein	Mit 20 gegen 5 Stimmen	SPD	Hr. S. Bösl
SPD	Hr. H. Deml	Mit 20 gegen 5 Stimmen	SPD	Fr. S. Ehrenreich
CSU	Hr. G. Plecher	Mit 20 gegen 5 Stimmen	BFB	Fr. Dr. Bernet

Die Vorschläge wurden einzeln, in der Reihenfolge des Eingangs abgestimmt. Ergebnis siehe oben.

Wortmeldung:

Herr Stadtrat Schreiner schlägt Frau Evi Vohburger als Vertreterin in den Arbeitskreis Städtedreieckvor, da die BWG die drittstärkste Fraktion im Stadtrat ist. Frau Vohburger sei qualifiziert, seit Jahren im Stadtrat und in der Lage jenseits von allem „Gerichtolo-Denken“ an dem für das gesamte Städtedreieck zufällenden Entscheidungen bzw. Empfehlungen zu wirken.

Gegenstand:	Entsendung von Vertretern der Stadt Burglengenfeld in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Vils-Naab-Gruppe
--------------------	--

Beschluss

Nr.:33

Gegenstand:	Haushalt 2014 der Stadt Burglengenfeld
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

In den beiden Finanz- und Personalausschusssitzungen am 02. und 09.7.2014 haben sich bei den Vorberatungen zum Haushalt 2014 folgende Fragen ergeben:

- 1.) Welche Zahlungen werden bei HH-Stelle 0.7300.6369 „Werbung Wochenmarkt“ geleistet?
- 2.) Wie sind die Schwankungen bei HH-Stelle 0.6701.6342 „Stromverbrauch Straßenbeleuchtung“ zu erklären?
- 3.) Sowohl im Verwaltungshaushalt (HH-Stelle 0.5591.7093) als auch im Vermögenshaushalt (HH-Stelle 1. 8801.9880) sind Zahlungen an den ASV Burglengenfeld enthalten. Zu klären ist, welchen Hintergrund diese Zahlungen haben.

zu 1.):

Bei der HH-Stelle 0.7300.6369, Ansatz 4.500 €, werden zum einen dem Wirtschaftsforum Burglengenfeld e.V. die Inseratskosten für die regelmäßige Werbung für den Wochenmarkt im „Lokal“ erstattet. Darüber hinaus sind Zahlungen an die Mittelbayerische Zeitung für Inserate in der Marktzeitung sowie einzelne Inserate für „besondere“ Wochenmärkte, beispielsweise das Herbstfest, enthalten.

zu 2.):

Ausführungen zum „Stromverbrauch Straßenbeleuchtung“ bei HH-Stelle 0.6701.6342 werden von Stadtbaumeister Haneder vorbereitet.

zu 3.):

Die Zahlungen bei HH-Stelle 0.5591.7093 an den ASV Burglengenfeld beinhalten den Defizitausgleich für den Betrieb der Kegelbahn. Grundlage für die Zahlungen ist die Vereinbarung vom 04.06.2003 zwischen der Stadt Burglengenfeld und dem ASV.

Grundlage für die Zahlungen bei HH-Stelle 1.8801.9880 „Investitionskostenzuschuss an den ASV Burglengenfeld“ ist der einstimmige Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses Nr. 172 vom 31.03.2004:

Die beiden Darlehen laufen bis August 2025.

Information:

Eine aktuelle Fassung des Haushaltsentwurfes wurde jeder Fraktion im Vorfeld zur Finanz- und Personalausschusssitzung am 23.07.2014 zugestellt. Sollten Sie darüber hinaus weitere Fassungen benötigen, bitten wir Sie, Frau Lorenz von der Verwaltung zu kontaktieren.

Wortmeldung:

HH-Rede BWG,

Herr Bürgermeister Gesche bezieht Stellung auf die Rede von Herrn Stadtrat Schreiner:

1. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist nicht falsch verbucht, sondern es ist falsch wenn man von einem Überschuss spricht.
2. Man kann aus den Swaps nicht einfach aussteigen ohne ein Ausstiegsszenario, das ist Punkt Fünf des sieben Punkte umfassenden Kassensturzprogrammes.
3. Keiner kann was für die Finanzkrise, aber man kann was dafür wenn man in spekulative Finanzgeschäfte wie den Schweizer Franken einsteigt und auch noch bei fallenden Kursen weit nach 2008 und 2009 eingestiegen ist.
4. Beim Bulmare meinten Sie Herr Schreiner, wir hätten eine solide Finanzpolitik, Fakt ist aber, dass wir bis heute keinen einzigen Cent getilgt haben.
5. Das beim Kassensturz der Stand 31.12.2012 bei den Tochterunternehmen verwendet wurde, ist richtig, aber nur bei den Kommunalunternehmen und das ist der letzte jeweils geprüfte Jahresabschluss der Kommunalunternehmen. Bei der Stadt wurde richtigerweise der 31.12.2013 zugrunde gelegt.

Der Kassensturz besteht aus sieben Bestandteilen:

- **Städtische Finanzen**, auch die Schulden die aus dem städtischen Haushalt ausgelagert wurden.
- **Tochterunternehmen**, mit allen Kommunalunternehmen der Stadt Burglengenfeld mit allen dort angesiedelten Finanzen.
- **Swaps** mit einem möglichen Ausstiegsszenario, mit der Prüfung der Recht- und Zweckmäßigkeit und ich sage mit einem möglichen Ausstiegsszenario.
- **CRF-Kredite** bei den Tochterunternehmen, hier gilt es die Recht- und Zweckmäßigkeit, und die Zweckmäßigkeit auch unter Beachtung der verschiedenen Einstiegszeitpunkte in den Schweizer Franken zu überprüfen.
- **Das bisherige System** soll erklärt werden, u.a. wie es möglich war einen solchen Gesamtschuldenstand aufzubauen.
- **Das Gesamtzenario:** welche Schulden und welche Vermögenswerte gibt es in der Stadt. Wie kann ein Gesamttilgungsplan aussehen und welche Schritte sollen eingeleitet werden.

- **Außerordentliche Prüfung** einiger Objekte und Projekte durch den BKPV und Hinzuziehung eines externen Dienstleisters zur Erstellung des Kassensturzes.

Herr Stadtrat Gruber sagt, dass dieser Schuldenberg erst ab 1990 besteht, vorher war er bei 6,5 Millionen Euro bzw. ca. 12 Millionen DM. Die Gesamt-Prokopfverschuldung liegt im Moment bei rund 5000 €.

Herr Stadtrat Karg sagt das die Stadt Burglengenfeld seit 2008 keinen Cent neue Schulden gemacht hat, und im Jahr wurden ungefähr 2 Millionen € getilgt. Die Tilgung wäre nach 25 Jahren vorbei.

Beschlussvorschlag:

1. Haushaltsplan 2014 der Stadt Burglengenfeld – **Erlass der Haushaltssatzung:**

Die Haushaltssatzung 2014 für die Stadt Burglengenfeld wird erlassen und der Haushaltsplan 2014 mit samt seinen Bestandteilen (Gesamtplan, Einzelpläne des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts, Sammelnachweise, Stellenplan für die Beamten und Angestellten / tariflich Beschäftigten) und Anlagen (Vorbericht, Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen, Übersicht über den Schuldenstand und die Rücklagen) genehmigt.

Eine gleichlautende Empfehlung aus der Finanz- und Personalausschusssitzung wurde am 23.07.2014 beschlossen.

2. Haushaltsplan 2014 der Stadt Burglengenfeld – **Festsetzung des Finanzplanes 2014 mit Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2017:**

Der Finanzplan 2014 mit Investitionsprogramm für die Jahre 2013 – 2017 wird beschlossen.

Eine gleichlautende Empfehlung aus der Finanz- und Personalausschusssitzung wurde am 23.07.2014 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Beschluss 1: Mit 25 gegen 0 Stimmen

Beschluss 2: Mit 25 gegen 0 Stimmen

Beschluss

Nr.:34

Gegenstand:	Jahresrechnung 2012 der Stadt Burglengenfeld, der Almosen-Stiftung und der "von Laengenfeld-Pfalzheim'schen Aussteuerstiftung Burglengenfeld"
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

In der Sitzung vom 27.03.2013 des Haupt- und Finanzausschusses wurden die Jahresrechnungen der Stadt Burglengenfeld und der von der Stadt verwalteten Stiftungen bereits zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Zwischenzeitlich wurden die Jahresrechnungen vom Rechnungsprüfungsausschuss am 05.12.2013 und 11.12.2013 in zwei Sitzungen örtlich geprüft.

Sämtliche aufgeworfenen Fragen konnten während der beiden Sitzungen abschließend geklärt werden.

Das Ergebnis der Prüfung ist in den Niederschriften über die einzelnen Sitzungen und in der Gesamtniederschrift festgehalten.

Ein Auszug aus den jeweiligen Jahresrechnungen 2012 liegt vor und wird der Gesamtniederschrift als Anlage beigeheftet.

Daraus sind folgende Jahresergebnisse ersichtlich:

Stadt Burglengenfeld:	E+A	27.174.388,69 €	(weder Überschuss noch Fehlbetrag)
Almosen-Stiftung:	E+A	145.356,45 €	(weder Überschuss noch Fehlbetrag)
Aussteuer-Stiftung:	E+A	121.803,88 €	(weder Überschuss noch Fehlbetrag)

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 11.12.2013 mit 4 Stimmen gegen 3 Stimmen beschlossen, dem Stadtrat die Feststellung der Jahresrechnungen 2012 gem. Art 102 Abs. 3 GO zu empfehlen.

Weiterhin wurde mit 4 gegen 3 Stimmen empfohlen, die Entlastung für die Jahresrechnungen 2012 der Stadt Burglengenfeld, der Almosen- und der Aussteuer-Stiftung zu erteilen.

Als Begründung für die Verweigerung der Entlastung wurde von den Stadträtinnen Frau Hecht und Frau Schindler angeführt, dass sie nur an einem der beiden Prüfungstage anwesend waren.

Frau Glatzl begründete ihre Verweigerung nicht.

In der öffentlichen Stadtratssitzung vom 16.04.2014 beantragte Stadtrat Josef Gruber die Absetzung des Tagesordnungspunktes zur vorstehend genannten Entlastung, da es aus seiner Sicht noch einige offene Fragen geben würde. Die Absetzung wurde mit 16 zu 7 Stimmen beschlossen.

Wortmeldung:

Herr Stadtrat Gruber und die CSU-Fraktion stimmen der Entlastung der Jahresrechnung 2012 der Stadt Burglengenfeld nicht zu.

Herr Stadtrat Schaller stellte den Antrag, dass die Jahresrechnung von der Stadt Burglengenfeld getrennt von den Stiftungen behandelt werden solle. Die Stiftungen sollten zuerst behandelt werden.

Herr Bürgermeister Gesche sagte, dass dies ein weitergehender Antrag zum Tagesordnungspunkt sei und man sollte über diesen abstimmen.

Beschluss:

Trennung der Beschlüsse zu Stiftungen und der Stadt Burglengenfeld

Abstimmungsergebnis:

Mit 24 gegen 0 Stimmen

Beschluss:

Die Jahresrechnungen 2012 der Stadt Burglengenfeld, der Almosen-Stiftung Burglengenfeld und der "von Laengenfeld-Pfalzheim'schen Aussteuer-Stiftung werden gemäß Art. 102 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung mit folgenden Abschlüssen festgestellt:

Stadt Burglengenfeld:	E+A	27.174.388,69 € (weder Überschuss noch Fehlbetrag)
Almosen-Stiftung:	E+A	145.356,45 € (weder Überschuss noch Fehlbetrag)
Aussteuer-Stiftung:	E+A	121.803,88 € (weder Überschuss noch Fehlbetrag)

Über die Entlastung ist zu beraten und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Herr Bürgermeister a.D. Heinz Karg enthält sich bei diesem TOP, wegen persönlicher Beteiligung.

Herr Bürgermeister Gesche formuliert die Beschlüsse zur Entlastung und Feststel-

lung der Jahresrechnung positiv.

Die Abschlüsse der Stiftungen wurden geprüft und wurden hiermit festgestellt:

Almosen-Stiftung und Aussteuer-Stiftung:

Mit 24 gegen 0 Stimmen

Die Entlastungen für die Jahresrechnung 2012 der Almosen- und der Aussteuerstiftung wird hiermit erteilt:

Mit 24 gegen 0 Stimmen

Der Abschluss der Stadt Burglengenfeld wurde geprüft und wird hiermit festgestellt:

Mit 24 gegen 0 Stimmen

Die Entlastung für die Jahresrechnung 2012 für die Stadt Burglengenfeld wird hiermit erteilt:

Mit 7 gegen 17 Stimmen

Beschluss

Nr.:35

Gegenstand:	Angleichung des Sitzungsgeldes für die Verwaltungsräte der Stadtwerke
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Gemäß § 5 Abs. 3 der Unternehmenssatzung der Stadtwerke Burglengenfeld obliegt die Festlegung der Höhe des Sitzungsgeldes für die Verwaltungsräte dem Stadtrat.

Die Höhe des Sitzungsgeldes für die Verwaltungsräte war bislang deckungsgleich mit dem Sitzungsgeld für die Teilnahme an Stadtrats- bzw. Ausschusssitzungen gemäß der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts. Dies betrug in der Legislaturperiode 2008 bis 2014 20,00 €. Für die Legislaturperiode 2014 bis 2020 wurde das Sitzungsgeld auf 25,00 € erhöht.

Dementsprechend wäre es geboten, auch die Höhe des Sitzungsgeldes für die Verwaltungsräte für die Legislaturperiode 2014 bis 2020 auf 25,00 € festzulegen.

Frau Stadträtin Bernet stimmt zu aber Sie betont, dass es weiter eine Rückführung dieser Tochtergesellschaften geben soll.

Herr Stadtrat Schreiner stimmt der Angleichung nicht zu.

Beschluss:

Für die Legislaturperiode 2014 bis 2020 wird das Sitzungsgeld für die Verwaltungsräte der Stadtwerke Burglengenfeld auf 25,00 € festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Mit 20 gegen 5 Stimmen.

Beschluss

Nr.:36

Gegenstand:	Neubau eines zweigruppigen Kindergartens in Wölland - Bekanntgabe einer Eilentscheidung für das Gewerk Außenanlagen
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Der Kindergarten befindet sich in der baulichen Endphase. Die Inbetriebnahme, bzw. Nutzungsaufnahme wird dann zum neuen Kindergartenjahr Anfang September 2014 erfolgen.

Sobald in wenigen Wochen die baulichen Maßnahmen am Gebäude abgeschlossen sind, wird der Umzug vollzogen, der auch mit der Kindergartenleitung im Vorfeld besprochen wurde.

Die Container-Anlage wird in der zweiten Augustwoche deinstalliert, so dass Baufreiheit für die Außenanlagen besteht.

Das Gewerk Außenanlagen wurde auch nach den Vergabekriterien beschränkt ausgeschrieben, wozu zwölf Fachfirmen geladen wurden.

Zur Submission am 04.07.2014 im Rathaus wurden fünf wertbare Angebote vorgelegt, deren Reihung sich nach fachtechnischer, sachlicher und rechnerischer Prüfung und Wertung wie folgt ergab:

1. Firma Tausendpfund, 93133 Burglengenfeld	149.405,88 €
2. Firma Dauer Grünbau, 93495 Weiding	150.354,32 €
3. Firma Küffner, 93183 Kallmünz	152.320,98 €
4. Firma Kahl GmbH, 92546 Schmidgaden	155.400,61 €
5. Firma Münnich, 93142 Maxhütte-Haidhof	159.036,78 €

Eine Absage wurde von der Firma Leising aus 93133 Burglengenfeld und von der Firma Brunner Grünbau aus 93086 Wörth / Donau übermittelt.

Dem Ausschreibungsergebnis zufolge hat die Firma Tausendpfund aus 93133 Burglengenfeld mit 149.405,88 € das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet.

Im Sinne der Kostentransparenz wurde eine Mehrkostenaufschlüsselung eingefordert und auch mit dem Büro Haneder & Kraus besprochen. Die Außenanlagen wurden nach endgültiger Erläuterung der Mehrkosten in Auftrag gegeben, damit die Fertigstellung zum neuen Kindergartenjahr auch möglich ist.

Die Bestellungen für die Außenspielgeräte müssen zeitnah aufgegeben werden, damit die Aufstellung zum neuen Kindergartenjahr erfolgen kann. Als Baubeginn wurde in den Ausschreibungsunterlagen der 21.07.2014 und die Fertigstellung Ende August vorgegeben.

Die Gestaltung der Außenanlagen erfolgt aufgrund des abgestimmten Planes der der Sitzungsvorlage beiliegt und gliedert sich im Wesentlichen in zwei Teilbereiche – zum einen der Bereich innerhalb der Zaunanlage und zum anderen außerhalb des Zaunbereiches, der auch öffentlich mit den Parkplätzen zugeh- und anfahrbar ist.

Die Mehrkosten begründen sich im Wesentlichen durch die Oberflächenbearbeitung zur Rasenansaat aufgrund der Topographie, weiterhin durch den Rückbau und die Geländebegradigungen bei der Container-Anlage, die Gestaltung der Stellplätze und Zugangswege in Form von Pflaster, sowie die asphaltierte Zufahrt.

Des Weiteren erhöht sich der Aufwand für die Verbindungswege, da der Anschluss an das Baugebiet „Augustenhof Südhang IV“ erfolgt.

Auf Wunsch der Kindergartenleitung sollten zu den bereits besorgten Außenspielgeräten zusätzliche Sitzbänke und ein Fußballtor, sowie ein Sandspielhaus aufgestellt werden.

Insgesamt summieren sich diese Mehrkosten auf 43.674,98 €. Die Preisdifferenz zwischen der Vergabesumme (149.405,88 €), der Kostenberechnung (76.778,80 €), den Mehrkosten (43.674,98 €) ergibt eine Überschreitung von 24 % (28.952,90 €).

Die Überschreitung von 28.952,90 € erklärt sich durch die aktuelle Auftragslage der Firmen im Vergleich zur Erstellung der Kostenberechnung am 15.03.2013. Viele Einheitspreise sind 20 – 30% über den Angebotspreisen aus dem Zeitraum Herbst / Winter 2013/2014.

Alternativ zur vorgezogenen Auftragsvergabe in Form einer Eilentscheidung war die Möglichkeit, die Ausschreibung aufzuheben und neu auszuschreiben, was letztendlich einen immensen zeitlichen Verzug bedeutet und die Erzielung wirtschaftlicher Preise nicht garantiert hätte.

Der Umfang der Außenanlagen hätte sich ebenso wenig sinnvoll reduzieren lassen. Von Seiten der Verwaltung wurde deswegen im Vergabegespräch mit der Firma Tausendpfund aus Burglengenfeld folgendes festgelegt

Die Außenanlagen innerhalb der Zaunanlage und der Außenbereich Richtung Süden, die einfach in Rasen angelegt werden und die Wege zum Baugebiet, bzw. zum Parkplatz werden in einem ersten Durchgang mit erstellt.

Die Zufahrt zu den Parkplätzen und die Parkplätze werden nur vorübergehend provisorisch angeschottert und baulich im Herbst dann fertiggestellt. Haushaltstechnisch kann dann die finanzielle Abwicklung über den Haushalt 2015 erfolgen.

Aufgrund vorbeschriebenen Sachzusammenhangs hat die Verwaltung eine **Eilentscheidung** getroffen und bittet den Bau- und Umweltausschuss, mit der Empfehlung an den Stadtrat, um Kenntnisnahme.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss wurde über vorliegenden Sachverhalt in seiner Sitzung am 23.07.2014 informiert. Alle zum Tagesordnungspunkt gehörenden Pläne wurden allen Fraktionen im Vorfeld der Ausschusssitzung zugeleitet.

Der Stadtrat hat von diesem Punkt Kenntnis genommen.

Beschluss

Nr.:37

Gegenstand:	Bebauungsplan "Auf der Hub" - Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport auf der Fl.Nr. 1390/9 der Gem. Burglengenfeld - Befreiung vom Bebauungsplan über den Garagenstandort
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Frau Eva-Maria Schano, Laßlebenstr. 37, 93133 Burglengenfeld, beabsichtigt auf dem Grundstück Fl.Nr. 1390/9 der Gemarkung Burglengenfeld ein Einfamilienhaus mit Garage und Carport zu errichten.

Im Bebauungsplan „Auf der Hub“ ist der Garagenstandort im Osten festgelegt. Um aber den West-Garten nicht zu beschatten, stellt Frau Schano eine Befreiung vom Bebauungsplan nach § 31 Abs. 2 BauGB „Auf der Hub“ um die Garage vom Westen in den Osten Ihres Grundstücks zu verlegen. Die Garage bleibt aber innerhalb der vorgesehenen Baugrenze.

Da auch alle Nachbarn diesem Vorhaben zugestimmt haben, empfiehlt die Verwaltung die Befreiung vom Bebauungsplan über den Standort der Garage zu erteilen.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig die Befreiung vom Bebauungsplan bezüglich des Garagenstandortes nach § 31 Abs. 2 BauGB zu erteilen.

Beschluss:

Der Stadtrat erteilt die Befreiung vom Bebauungsplan bezüglich des Garagenstandortes nach § 31 Abs. 2 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Mit 25 gegen 0 Stimmen.

Beschluss

Nr.:38

Gegenstand:	Sondergebiet "Krankenhaus" - Errichtung eines Parkplatzes der Asklepios Klinik Burglengenfeld auf der Fl.Nr. 1849 der Gem. Burglengenfeld
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Die Asklepios Klinik Burglengenfeld beabsichtigt auf dem Grundstück Fl.Nr. 1849 der Gemarkung Burglengenfeld im Rahmen der geplanten Klinikerweiterung einen Mitarbeiterparkplatz zu errichten.

Der geplante Parkplatz liegt nördlich der bereits bestehenden Klinik oberhalb der Notaufnahme und östlich rechts neben dem Hubschrauberlandeplatz.

Die gesamte Fläche umfasst 1.750 m². Der Parkplatz wird über einen Fußweg an die Klinik angebunden.

Die Parkflächen werden mit versickerungsfähigem Pflaster befestigt, die Fahrbereiche mit Betonpflaster.

Der geplante Parkplatz hat eine Kapazität von 73 Stellplätzen, wobei diese in regelmäßigen Abständen zur Strauch- und Baumbepflanzung unterbrochen werden.

Im westlichen Bereich, beim Hubschrauberlandeplatz, ist ein Wendebereich geplant. Die Zu- bzw. Abfahrt befindet sich auf der östlichen Parkplatzseite, welche über eine elektronische Schrankenanlage verfügen soll und dadurch auch nur durch die Mitarbeiter der Asklepios Klinik nutzbar sein wird.

Die Erschließung des Parkplatzes erfolgt über die „Kallmünzer Straße“ und die Straße „Am Kreuzberg“. Des Weiteren sind zur verkehrssicheren Ausleuchtung des Parkplatzes 12 Mastleuchten geplant.

Aufgrund der angespannten Parkplatzsituation und zur Verbesserung dieser, sowie der geplanten Klinikerweiterung und der daraus resultierenden evtl. Erhöhung der Mitarbeiter, empfiehlt die Verwaltung diesem Bauvorhaben das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Alle entsprechenden Pläne wurden den Fraktionen im Vorfeld der Bau- und Umweltausschusssitzung am 23.07.2014 zugestellt.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB für die Errichtung eines Parkplatzes der Asklepios Klinik Burglengenfeld zu erteilen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB für die Errichtung eines Parkplatzes der Asklepios Klinik Burglengenfeld zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Mit 25 gegen 0 Stimmen

Beschluss

Nr.:39

Gegenstand:	Sondergebiet "Im Sand II" - Errichtung von Werbeanlagen des REWE-Marktes - Beratung und Entscheidung durch den Stadtrat der Stadt Burglengenfeld
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Auf der Fläche zwischen dem Starmexx-Kino (Im Naabtalpark 48) und dem Bulmare (Im Naabtalpark 44) wird auf dem Sondergebiet „Im Sand II“ ein neuer REWE-Markt gebaut.

Dazu errichtet die Firma Guttenberger, als Bevollmächtigter handelnd, Werbeanlagen.

Nach der neuen Geschäftsordnung ist für diese Werbeanlage nicht der Erste Bürgermeister, sondern der Bauausschuss als Beratungsgremium mit einer Empfehlung an den Stadtrat der Stadt Burglengenfeld zuständig, da die Höhe des dreiseitigen Pylon 15 Meter beträgt. Des Weiteren erfolgt dadurch auch eine prägende Außengestaltung/ -wirkung durch diese Werbeanlagen.

An der südwestlichen unteren Grundstücksgrenze, auf der Zufahrtsstraße vom Starmexx-Kino Richtung Bulmare, soll dieser 15-Meter hohe dreiseitige Pylon „REWE“ errichtet werden. Im weiteren Verlauf der Straße sollen im Südwesten (Richtung ASV-Kunstrassenplatz) zwei Hinweisstelen mit dem „REWE“ und „Einfahrt zu den Parkplätzen“ sowie sechs Fahnenanlagen „REWE“ (jeweils zwei nebeneinander) mit 7,50 Meter Höhe errichtet werden.

Im Eingangsbereich der sich ebenfalls im Westen befindet, soll ein 5,5 auf 1,9 Meter großes Flachtransparent „REWE“ angebracht werden.

An der südlichen, östlichen und nördlichen Gebäudeseite soll ein Flachtransparent 1,6 x 4,5 Meter angebracht werden.

Im Norden (Richtung Bulmare) sollen in Nähe der Grundstücksgrenze drei freistehende Werbetafeln 3,76 x 2,76 Meter aufgestellt werden. Die entsprechenden Planskizzen wurden allen Fraktionen im Vorfeld der Bau- und Umweltausschusssitzung am 23.07.2014 zugestellt.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB zu erteilen.

Beschluss:

Der Stadtrat erteilt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Mit 25 gegen 0 Stimmen.

Beschluss

Nr.:40

Gegenstand:	Erweiterung einer Holz/Paletten-Zuschnitthalle (Betriebsgebäude), Johann-M.-Fischer-Str. 6, FINr. 1812/3 und 1813/2, Gem. Burglengenfeld
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Herr Johann Schoierer, Joh.-M.-Fischer-Str. 6, 93133 Burglengenfeld beabsichtigt auf dem Grundstück Fl.-Nr. 1812/3 und 1813/2, Gemarkung Burglengenfeld die Erweiterung einer Holz/Paletten-Zuschnitthalle (Betriebsgebäude).

Dazu liegt eine Betriebsbeschreibung für gewerbliche Anlagen bei – siehe Anlage.

Des Weiteren stellt Herr Schoierer stellt dazu einen Antrag auf Abweichung entsprechend Art. 63 Abs. 1 BayBO wegen Überschneidung der Abstandsflächen auf dem eigenen Grundstück – siehe Anlage.

Die Verwaltung empfiehlt diesem Bauvorhaben sowie dem Antrag auf Abweichung nach Art 61 Abs. 1 BayBO das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Alle zum Bauantrag gehörenden Pläne wurden allen Fraktionen des Bau- und Umweltausschusses im Vorfeld zugestellt.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB zu erteilen.

Beschluss:

Der Stadtrat erteilt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Mit 25 gegen 0 Stimmen.

Beschluss

Nr.:41

Gegenstand:	Bebauung "Im Naabtalpark" für Betreutes Wohnen auf den Grundstücken Fl.Nr. 1741/13 und Fl.Nr. 1741/7 der Gem. Burglengenfeld (Bauvoranfrage)
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Am 18.06.2014 wurde eine Bauvoranfrage von 4 Wohnblöcken für altengerechtes Wohnen in der Bauweise „E+II+D“ in der Stadtratssitzung gestellt. Wie sich bei der Ortsbegehung herausstellte, handelt es sich beim geplanten Vorhaben nicht um eine Einrichtung für altengerechtes Wohnen. Zudem zeichnete sich das Bauvorhaben in einer Massivität ab, die in ihrer Gebietsverträglichkeit als kritisch angesehen wurde. Das Bauvorhaben in dieser Form wurde abgelehnt und es wurde gebeten einen neuen Entwurf zu fertigen.

Neu eingereicht wurde der Entwurf am 16.07.2014. Das Bauvorhaben ist nunmehr als barrierefreie, behindertengerechte Wohnanlage für alle Altersklassen in einer „E+II“ Bebauung vorgesehen.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt mit 7 zu 1 Stimmen, dass:

Die vorgenannte Bauvoranfrage wird zum gegenwertigen Zeitpunkt, in der vorliegenden Form, abgelehnt.

Für das betroffene Areal soll im Einvernehmen mit dem Bauwerber ein Bebauungsplan erstellt werden.

Wortmeldung:

Herr Stadtrat Deml sagt, dass es Unklarheiten gebe, z.B. die Zufahrt.

Herr Stadtrat Gruber lehnt diese Bauvoranfrage ab. In unmittelbarer Nähe ist eine sehr große Grundschule, wo täglich mehr als 500 kleine Kinder zur Schule gehen, es sei besser, wenn man diesen Platz für Familien (z.B. Einfamilienhäuser) nutzen würde.

Herr Stadtrat Schreiner ist für die Bauvoranfrage im Naabtalpark. Zwischen diesem neuen Gebäude und der Grundschule befindet sich das komplette Seniorenheim, somit gebe es keine Verbindung zur Schule wie Herr Stadtrat Gruber befürchtet.

Beschluss:

Die vorgenannte Bauvoranfrage wird zum gegenwertigen Zeitpunkt, in der vorliegenden Form, abgelehnt.

Für das betroffene Areal soll im Einvernehmen mit dem Bauwerber ein Bebauungsplan erstellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mit 20 gegen 5 Stimmen.

Beschluss

Nr.:42

Gegenstand:	Antrag der SPD-Stadtratsfraktion auf Einrichtung von kostenfreien Kurzzeitparkplätzen am "Unteren und Oberen Marktplatz"
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Zu o. g. Thema hat die SPD – Stadtratsfraktion einen Antrag eingereicht (siehe Anlage).

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt aus seiner Sitzung vom 23.07.2014 einstimmig, diesen Antrag bis zur Septembersitzung zurückzustellen, um dann ein ganzheitliches Konzept für die Innenstadt und die „Innere Regensburger Straße“ zu erstellen.

Wortmeldung:

Herr Stadtrat Krebs sagte, dass es keine Konkurrenz zum Parkhaus geben soll.

Herr Stadtrat Schreiner stimmt diesem Antrag nicht zu. Er habe die Befürchtung dass die Stadt Burglengenfeld diese 30 Minuten nicht überwachen könne.

Beschluss:

Es wird beschlossen, diesen Antrag bis zur Septembersitzung zurückzustellen, um dann ein ganzheitliches Konzept für die Innenstadt und die „Innere Regensburger Straße“ zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Mit 20 gegen 5 Stimmen.

Beschluss

Nr.:43

Gegenstand:	Antrag der SPD-Stadtratsfraktion auf Organisation eines Stadterhebungstages
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Zu o. g. Thema hat die SPD – Stadtratsfraktion einen Antrag eingereicht (siehe Anlage).

Beschluss:

Es wird die Organisation eines Stadterhebungstages beschlossen. Die Verwaltung wird mit einer ersten Planung beauftragt. Der Stadterhebungstag soll das erste Mal im Jahr 2014 stattfinden.

Abstimmungsergebnis:

Mit 24 gegen 1 Stimme.

Beschluss

Nr.:44

Gegenstand:	Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Aufstellung von Hinweisschildern
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Zu o. g. Thema hat die SPD – Stadtratsfraktion einen Antrag eingereicht (siehe Anlage).

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 23.07.2014 über diesen Antrag befunden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat zum einen, eine weitere Beschilderung für den Naabtalpark zu prüfen und umzusetzen und zum anderen wird empfohlen, die Verwaltung zu beauftragen, die Gesamtbeschilderung im Stadtgebiet zu überprüfen und ein Gesamtkonzept bis zur nächsten Bauausschusssitzung zu erstellen.

Beschluss:

Es wird beschlossen, eine weitergehende Beschilderung für den Naabtalpark zu prüfen und umzusetzen und zum anderen, die Verwaltung zu beauftragen, die Gesamtbeschilderung im Stadtgebiet zu überprüfen. Bis zur nächsten Bauausschusssitzung soll ein Gesamtkonzept erstellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mit 20 gegen 5 Stimmen.

Beschluss

Nr.:45

Gegenstand:	Antrag der Jungen Union Burglengenfeld auf Zulassung von Parteien und Wählergruppen bei Festen und Veranstaltungen im Gemeindegebiet Burglengenfeld
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Zu o. g. Thema hat die Junge Union Burglengenfeld einen Antrag eingereicht.

Die Junge Union Burglengenfeld hat schriftlich beantragt, Parteien und Wählergruppen bei Festen und Veranstaltungen im Gemeindegebiet der Stadt Burglengenfeld künftig zu zulassen.

Beschluss:

Der vorliegende Antrag soll im Kulturausschuss in der nächsten Sitzung behandelt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mit 20 gegen 5 Stimmen.

Beschluss

Nr.:46

Gegenstand:	Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes "Augustenhof Südhang V" der Stadt Burglengenfeld - Feststellungs- und Satzungsbeschluss
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 24 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Auf der Grundlage der Planung des Ing.-Büros Preihsl u. Schwan vom 12.05.2014 wurde in der Zeit vom 20.06.2014 bis 22.07.2014 die öffentliche Auslegung für die Änderung des Bebauungsplanes „Augustenhof- Südhang V“, gemäß dem Beschluss des Stadtrates vom 13.05.2014, durchgeführt.

Anregung, Bedenken oder Einwendungen wurden von den Bürgern nicht vorgebracht.

Beschluss:

Der Stadtrat stellt die Änderung des Bebauungsplanes „Augustenhof-Südhang V“, auf der Grundlage der Planung des Ing.-Büros Preihsl und Schwan vom 12.05.2014 fest.

Die Änderung des Bebauungsplanes wird als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Mit 25 gegen 0 Stimmen.

Gegenstand:	Anfragen nach § 30 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters
--------------------	--

Anfragen und Informationen:

Frau Stadträtin Feldmeier hatte eine Anfrage wegen „Augustenhof-Südhang IV“. Es wurde der Bebauungsplan damals geändert, dort gab es eine schmale Straße die jetzt wieder Straßenbreite erhält. Frau Stadträtin Feldmeier wollte wissen, warum man jetzt wieder von dem beschlossenen Bebauungsplan abweiche.

- Herr Kolb sagte, dass die Stadt damals die zweite Änderung des Bebauungsplanes vorgelegt hat, um sicher zu stellen, dass es keine Durchfahrtsstraße werde. Durch die Verbreiterung werde es ein Geh- und Radweg der durch Pöller an der Augustenstraße und der Franz-Marc-Straße geschützt sei. Es gebe keine Durchfahrtsstraße.

Herr Stadtrat Lorenz fragte, wegen den Anmietungen der Häuser für die Asylbewerber, wie lange es hier im Rathaus schon bekannt war? Warum wurde die Information so spät bekannt gegeben und wurden Sie Herr Bürgermeister von der Absicht des Landkreises im Vorfeld informiert bzw. hatten Sie die Möglichkeit, Ihre Meinung von der Anmeldung der Wohnhäuser im Vorfeld der Entscheidung in die Thematik einzubringen?

Sind alle Kommunen im Landkreis von dieser Problematik betroffen?

Nach welchen Kriterien erfolgt die Verteilung der Asylbewerber auf die einzelnen Kommunen?

- Herr Bürgermeister Gesche antwortete: Die Anfragen erreichten die Stadt Burglengenfeld im Juni und Juli. Die Einzüge stehen zum 01.08.2014 und 01.09.2014 an. Wir wurden von Seiten des Landratsamts nicht gefragt. Bayern hatte eine bestimmte Zuteilung bekommen, die Oberpfalz hat eine Zuteilung von 3000 Asylbewerbern. Davon hatte der Landkreis 12,8% zu tragen. Burglengenfeld hatte keine freien Wohnungen, die von Seiten der Verwaltung an das Landratsamt gemeldet werden konnten. Es kam ein E-Mail mit einem Einzeiler: Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gesche, das Landratsamt hat am ... ein Gebäude in... angemietet für ... Asylbewerber. Wir müssen und werden diesen leidgeprüften Menschen einen sicheren Lebensraum, eine sichere Heimat und einen sicheren Wohnort geben. Diese Leute wollen hier keinen Urlaub machen, das sind Menschen die in Ihren Heimatländern Angst um Ihr Leben hatten.
- Ich fordere alle Mitmenschen, alle Nachbarn auf, offen auf diese Menschen zuzugehen, eine gute Integration zu fördern. Integration geht nicht in zentralen Lagern, die Hunderte Asylbewerber aufnehmen, sondern dezentral zerstreut, verteilt über Stadtgebiete und so eine tatsächliche Integration möglich machen.

Herr Stadtrat Schreiner fragte nach dem Breitbandförderbescheid.

- Herr Wittmann sagte, „dass wir gut im Mittelfeld dabei seien, er könne aber kein Datum nennen, da sich alles verzögere. Das Staatsministerium der Finanzen hatte uns am 18.07.2014 angeschrieben, in dem Schreiben stand,

dass das neue Förderprogramm in Kraft sei und die bereits gestellten Förderanträge weitergeführt werden. Die Stadt Burglengenfeld erhält einen Förderersatz von 80%, der Förderhöchstbetrag der bisher bei 500.000 € Staatszuschuss lag, auf 860.000 € angehoben wird.

- Gewerbegebiet Vorstadt über Pottenstetten nach Pilsheim greife die bisherige Summe von 500.000 €. Die restlichen 360.000 € würden möglichst sinnvoll in neue Projekte angelegt.

Informationen des Bürgermeisters:

Frau Stadträtin Feldmeier hatte in der letzten Sitzung angefragt, ob Bußgelder die vom Amtsgericht oder vom Landgericht verhängt werden gegen private Personen, auch an gemeinnützige Einrichtungen der Stadt Burglengenfeld fließen können?

- Das war bisher nicht der Fall, es wurde aber von Herr Wittmann am Landgericht angeregt und als gemeinnützige Stelle dafür wurde der Josefine-Haas-Kindergarten berücksichtigt.

Herr Stadtrat Beer hatte in der letzten Sitzung beantragt, das Bänke im Bereich NAC-Passage aufgestellt werden.

- Wir als Stadt seien dafür nicht zuständig, haben aber den Betreibern geschrieben und warten noch auf eine Antwort.

Herr Stadtrat Krebs hatte in der letzten Sitzung angefragt wie der Stand der Homepage sei.

- Herr Bürgermeister Gesche sagte, dass sich schon vieles geändert hätte. Die Seite wird am 01.08.2014 online geschaltet. Man muss aber dazu sagen, dass sie noch nicht fertig sein werde, der Softwareanbieter AKDB muss mit eingebunden werden, z.B. für das Bürgerantragsportal und das Ratsinformationsportal.
- Herr Bürgermeister Gesche bedankte sich beim ehemaligen System Administrator Herrn Stadtrat Schreiner für die gute Kooperation im Bezug auf die Homepagebetreuung.
- Zwei Zeitungsartikel die uns von einem Bürger zugetragen wurde, liegen bei allen Fraktionen aus. Wir bitten Sie um Kenntnisnahme. Ein Artikel heißt: „Weg mit den Städtischen Bauhöfen“, der Zweite: „Investiert als es Zuschüsse in Hülle und Fülle gab“.

Es kam ein Informationsschreiben in Sachen LTE, Herr Haneder erklärte wegen dem Mast auf der Köblitzplatte, dass dieser in Kürze weiter ausgebaut werden solle zur 50MB Zone. Im Gebiet Burglengenfeld sind 10 Masten verteilt. Unsere Funkbelastung ist weit unter dem Grenzwert. Ab 11.08.2014 werde auch der Funkturm am Museum weiter ausgebaut.

Ausstiegsszenario der PSB. Herr Wittmann sagte, dass es zum 31.12.2014 Auflösungsverträge geben soll, zum 01.01.2015 gebe es neue Verträge bei Stadt oder Stadtbau. Je nach Wertigkeit der Arbeit werde der Mitarbeiter entlohnt.

Herr Bürgermeister Gesche sieht die Abschaffung der PSB GmbH auf einen guten

Weg. Die detaillierten Verträge werden bis September oder spätestens bis zur Oktober-sitzung fertig sein.

Thomas Gesche
1. Bürgermeister

Regina Lorenz
Schriftführer/in